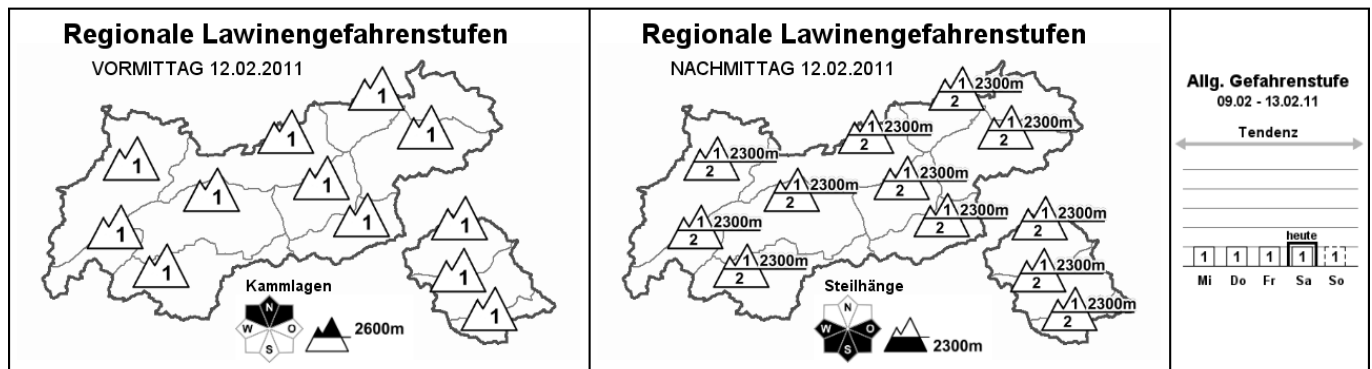


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 12.02.2011, um 07:30 Uhr



Weiterhin günstige Lawinensituation - leichter tageszeitlicher Anstieg unterhalb etwa 2300m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt im ganzen Land gering und steigt im Tagesverlauf unterhalb etwa 2300m leicht an. Aufpassen heißt es derzeit noch auf kleinräumige, ältere Tribschneeansammlungen, vor allem im extrem steilen schattigen Gelände oberhalb etwa 2300m. Die Verbreitung solcher Gefahrenstellen, die allgemein gut zu erkennen sind, nimmt mit zunehmender Seehöhe etwas zu. Vorsicht in diesem Gelände vor allem auch wegen einer möglichen Absturzgefahr!

In mittleren Höhenlagen, dort wo etwas mehr Schnee liegt, können vereinzelt Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen. Diese Lawinen kündigen sich typischerweise durch Risse in der Schneedecke an und sind somit auch nicht zu übersehen. Mit der fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke können ab den Nachmittagsstunden unterhalb etwa 2300m im sehr steilen Gelände kleinere Feuchtschneerutsche ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde gestern zumindest bis etwa 2300m oberflächlich feucht. Während der Nachtstunden bildete sich ein meist dünner, brüchiger, vereinzelt auch ein tragfähiger Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder bis in etwa diesen Höhenbereich hinauf aufweichen wird. Dadurch wird die Schneedecke etwas an Festigkeit verlieren. Generell gilt, dass die Schneeoberfläche inzwischen recht unterschiedlich beschaffen ist. Guten Pulverschnee findet man tendenziell immer seltener, vermehrt noch in windberuhigten Schattenhängen oberhalb etwa 2300m. Ansonsten trifft man in höheren Lagen immer öfter auf einen Windharschdeckel, während die Schneedecke ansonsten hauptsächlich aus lockeren kantigen Kristallen aufgebaut ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt zwischen einem Tief mit Zentrum über Osteuropa und einem Weiteren über dem Nordatlantik. Ein schwacher Störungsausläufer streift mit Wolkenfeldern.

Bergwetter heute: Vor allem gegen Osten zu herrschen teils diffuse Sichtverhältnisse durch querende Wolken, die Berge bleiben aber meist wolkenfrei. Mehr Sonne am westlichen Hauptkamm und viel Sonne zwischen Ortler und südliche Dolomiten. Die Nullgradgrenze liegt bei etwa 2000m und der Wind lässt nach. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -6 Grad. Anfangs noch kräftiger, tagsüber nachlassender Nordwestwind.

TENDENZ

Temperaturrückgang wird zu leichter Stabilisierung in tiefen und mittleren Höhenlagen führen.

Patrick Nairz